


## *Salix viminalis* 'Regalis' -- Königshanfweide

---



Gelb-grüne Flecht- und Bandstockweide (weiblich)

## SORTENTEXT

Art	
Hanfweide <i>Salix viminalis</i>	Hanfweiden werden seit jeher als frühblühende Imkerweiden und für Flechtzwecke angebaut. Neuerdings finden diese auch vermehrt für Lebendverbau und zur Grünmasse-Produktion Verwendung. Aufgrund der bescheidenen Wachstumsansprüche können die Sträucher gut und gerne auch auf minderwertigem Land ertragreich kultiviert werden. Kulturweiden dieser botanischen Art sind empfindlich auf Wildverbiss.
Sorte	
Regalis  PSR-100146	Kultursorte Deutschland um 1880. Gelb-grüne Flecht- und Bandstockweide (weiblich). Die groben, 2,1-3,0 m langen Ruten sind sehr gut schälbar und getrocknet olive-grün. 'Regalis' wird im jährlichen Umtrieb zur Rutengewinnung angebaut, für Bandstockerzeugung kultiviert oder wächst ungeschnitten zu einem 7-10 m hohen Strauch oder Baum (sonnige Standorte). Sehr gute Bewurzelungsfähigkeit der Steckhölzer. Auf nicht zu nährstoffreichen Standorten erbringt die Königshanfweide Erträge von gutem, flechterischem Wert.

### Quellen:

- Dochnahl, Friedrich Jakob (1887): Die Band- und Flecht-Weiden und ihre Kultur als der höchste Ertrag des Bodens. Basel: Schwabe.
- Kaiser, Paul (1927): Die Korbweiden- Ihre Kultur und Verwertung, aus der Praxis für die Praxis. Leipzig: Hachmeister & Thal.
- Lautenschlager-Fleury, D. & E. (1994): Die Weiden von Mittel- und Nordeuropa. Bestimmungsschlüssel und Artbeschreibungen für die Gattung *Salix* L.: Basel [etc.] : Birkhäuser.
- Ulbrich, E. (1949): Die Korbweide und andere Stammpflanzen der Rohstoffe des Korb- und Flechtwerkgewerbes. Alfeld/Leine: Fildeverlag.



Königlich prächtig – 'Regalis' in der Feldkultur



Frisch geerntete Ruten



Getrocknete Ruten

## STECKBRIEF

Herkunft	Kultursorte D ca. 1880
Geschlecht	weiblich
Verwendung	Flecht-/Bandstock-/Energieweide

### Sprossachse

Habitus	Strauch oder Baum, 7 – 10 m hoch
Borke	grau-grün bis graubraun, längsrissig
Jungtriebe	gelb-grün, an Spitze samtig behaart, mit markanten Lentizellen

### Blätter

Form	lineal lanzettlich, 10 - 15 cm lang, zugespitzt
Oberseite	sattgrün, glänzend, kahl, Hauptnerv eingesenkt
Unterseite	weisslich, kurz behaart, vorspringende Haupt- und Seitennerven
Rand	wellig umgebogen, mit entfernt stehenden Drüsenzähnen
Stiel	7 - 10 mm lang, kurz samtig behaart
Nebenblätter	klein, vereinzelt im Spitzenbereich

### Blüten

Blütezeit	vor Blattaustrieb, März/April
Kätzchen	zylindrisch, aufrecht, sitzend, 3 - 4 cm lang
Tragblatt	zweifärbig, Basis hell, Spitze schwarz, langbärtig
Nektarien	1, schlauchförmig, sehr lang
Fruchtknoten	sitzend, eiförmig, dicht behaart; Griffel lang, Narbenäste 2, gelb

### Kultur

Standort	sonnig, feucht bis normal, nährstoffarm bis nährstoffreich
Kulturform	gemäss Habitus, Flechtweiden-Bodenkultur, kniehohe Kopfkultur
Schnittverträglichkeit	sehr gut (Vegetationsruhe)
Pflanzenschutz	gegen Wildverbiss

### Flecht-/Bandstock-/Energieweide

Rutenqualität	Bandstock xx    Rute grob xxx   mittel -   fein -    Bindematerial: -
Rutenlänge	2,1 – 3,0 m/y   3-jährige Bandstöcke
Rutenfärbung	frisch: gelb-grün   getrocknet: olive-grün bis hellbraun
Schälqualität	sehr gut (reinweisses Holz)

09.01.2019/züm